Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfahrungen mit fest verlegten Zinkdrähten und mit Zinkkabeln sehr befriedigend ausgefallen. Zum Bewickeln von Maschinen und Transformatoren können Zinkleiter anstandslos benutzt werden.

Auch zur Herstellung der elektrischen Schienenstossverbindungen bei elektrischen Bahnen kann Zink verwendet werden. Statt der bisher üblichen besondern Kupferseile werden auf Grund von Versuchen, die die Kgl. Eisenbahndirektion Berlin auf der Strecke Berlin-Gross-Lichterfelde-Ost angestellt hat, die Berührungsstellen zwischen den gewöhnlichen Laschen und den Schienen nach dem Verfahren der Metallisatorgesellschaft zu Berlin mit flüssigem Zink bespritzt, wodurch eine bessere elektrische Verbindung als die bisher übliche geschaffen wird.

Elektrizitätswerke in Norwegen. Nach den amtlichen Berichten belief sich die Anzahl der Elektrizitätswerke in Norwegen am 1. Juli 1915 auf 1515, gegenüber 1310 am 1. Juli 1913 und 1427 am 1. Juli 1914. Die gesamte Generatorleistung hat sich in diesen zwei Jahren von 457 900 *kW* auf 649 100 *kW* erhöht. Die Zahl der Akkumulatorenbatterien ist in der gleichen Zeit von 151 auf 137 gesunken, deren Kapazität hingegen von 13 950 auf 19 300 *kWh* gestiegen. Von der erzeugten Energie wurden für Motorbetrieb 216 800 *kW* (1913: 159 100 *kW*), für elektrochemische Zwecke 304 100 (199 700) *kW*, für andere Zwecke 29 600 (16 800) *kW* verbraucht.

Technische Hochschule Warschau. An der neugegründeten technischen Hochschule in Warschau haben sich für das erste Wintersemester 594 Studierende einschreiben lassen. Von dieser Zahl entfallen auf die einzelnen Abteilungen: Mechanik 203, Chemie 133, Bauwesen 115, Elektrotechnik 57, Architekten 56, Agronomie 30.

Konkurrenzen.

Kollegienhaus der Universität Basel. (Bd. LXV, S. 78 und 91, Bd. LXVI, S. 11, Bd. LXVII, S. 78, 129 und 141.) Das mit der Beurteilung der eingegangenen Wettbewerbsentwürfe betraute Preisgericht hat in seinen Sitzungen vom 9., 10. und 11. März seine Arbeit beendet und folgende Preise erteilt:

I. Preis (4000 Fr.) dem Entwurf „Zum neuen Platanenhof", Verfasser: Arch. *Widmer, Erlacher & Calini*, Basel.

II. Preis (3500 Fr.) dem Entwurf „Aller Kunst ist Einfachheit wesentliches Gesetz", Verfasser: Arch. *Bischoff & Weideli*, Zürich.

III. Preis (2000 Fr.) dem Entwurf „Der Wissenschaft", Verfasser: Arch. *Gebr. Pfister*, Zürich.

IV. Preis (1500 Fr.) dem Entwurf „Alt Basel", Verfasser: Architekten *Gebr. Bräm*, Zürich.

V. Preis (1000 Fr.) dem Entwurf „Leonhard Euler", Verfasser: Arch. *Bracher, Widmer & Daxelhoffer*, Bern.

Dem Entwurf mit dem Kennwort „Zeughaus der Wissenschaft" ist eine ehrende Erwähnung zuerkannt worden.

Wie bereits mitgeteilt, findet die bis und mit dem 26. März täglich von 10 Uhr bis 5 Uhr geöffnete und vorbildlich angeordnete Ausstellung der Pläne in der Turnhalle an der Rittergasse, zunächst dem Münsterplatz, in Basel statt. Deren Besuch ist den Fachgenossen auf das wärmste zu empfehlen.

Berichtigung.

Wir werden nachträglich auf ein Versehen aufmerksam gemacht, dass uns bei der Veröffentlichung des neuen *Gemeindespitals Bern* am 19. Februar d. J. unterlaufen ist. Der Verfasser des Artikels, Arch. *Max Hofmann*, hatte gewünscht, dass als Erbauer der Spitalanlage die Firma *Lindt & Hofmann* genannt werde, da die Bauausführung noch zu Lebzeiten seines Associés erfolgt war. Unser Versehen besteht nun darin, dass wir die frühere Firma wohl unter der Ueberschrift des Aufsatzes, nicht aber auch auf den Tafeln 11 und 12 angebracht haben. Mit dem Ausdruck des Bedauerns gegenüber dem Verfasser verbinden wir die Bitte an unsere Leser, von diesem Sachverhalt Kenntnis zu nehmen. *Die Redaktion.*

Literatur.

Die Drahtseilfrage. Beanspruchung, Lebensdauer, Bemessung von Seilen, insbesondere von Aufzugsseilen und ihre experimentelle Erforschung. Von *G. Benoit*, Professor, und von Dr.-Ing. *R. Woernle*, Privatdozent an der Technischen Hochschule Karlsruhe i. B. Mit 49 Textfiguren und 11 Tabellen. Karlsruhe und Leipzig 1915. Verlag der Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch. Preis geh. M. 6.50, geb. M. 7.50.

Das vorliegende, 169 Seiten kleinen Oktavformates umfassende Werk schliesst sich eng an die von uns auf Seite 285 von Band LXIV der „Schweiz. Bauzeitung" (26. Dez. 1914) besprochene Schrift Woernles „Ein Beitrag zur heutigen Berechnungsweise der Drahtseile" an. Weiter ist das vorliegende Werk auch im Zusammenhang mit der von einem andern Rezensenten auf Seite 129 laufenden Bandes der „Schweiz. Bauzeitung" (4. März 1916) besprochenen Broschüre von *C. Bach*: „Erfahrungsmaterial über das Unbrauchbarwerden der Drahtseile" zu beurteilen. In allen diesen Schriften handelt es sich vornehmlich um die Abklärung der beim Krümmen der Seile auftretenden *Biegungsbeanspruchung*. Die Stuttgarter Dozenten — *Bach* und *Baumann* — bemühen sich für die Beibehaltung des 1879 von Bach angegebenen Berichtigungskoeffizienten der Formel von *Reuleaux*, während die Karlsruher Dozenten — *Benoit* und *Woernle* — diesen Koeffizienten als unhaltbar ablehnen. Da die Frage mit der Betriebssicherheit und Lebensdauer der Zugseile von Fördermaschinen und Aufzügen aufs engste verknüpft und überhaupt von einer sehr grossen Tragweite ist, so hat die „Jubiläumsstiftung der deutschen Industrie", auf Antrag der Karlsruher, und nach Einholung eines Gutachtens von C. Bach, 1913 einen „Ausschuss" eingesetzt, „der die bisher über das Unbrauchbarwerden der Drahtseile vorhandenen Erfahrungen zusammenzustellen und sodann einen Arbeitsplan für Dauerversuche auszuarbeiten hat." Die schon erwähnte Broschüre von C. Bach, der den Vorsitz jenes „Ausschusses" inne hat, enthält nun Angaben von 17 verschiedenen Einsendern (Behörden, Experten, Firmen u. s. w.), nicht aber die Versuche der Karlsruher, die, nach einer Bemerkung auf Seite 62 vorliegenden Werkes, dem „Ausschuss" rechtzeitig vorgelegt wurden. Obwohl Bach in seiner Broschüre wiederholt betont, seine Schrift unterlasse absichtlich, „Stellung zur Berechnung der Drahtseile" zu nehmen, findet sich doch eine einschlägige Stellungnahme in den Ausrufungszeichen der langen Fussnote auf Seite 17 und 18. Weitaus polemischer ist übrigens die vorliegende Schrift, die den Kampf gegen den Autoritätsglauben führen zu müssen meint. Wir haben schon anlässlich der Besprechung der frühern Schrift Woernles unserm Standpunkt, der mit demjenigen der Karlsruher übereinstimmt, Ausdruck gegeben und teilen mit, dass das Studium, sowohl der Broschüre von C. Bach, als auch des vorliegenden, reiches Versuchsmaterial enthaltenden Werkes von Benoit und Woernle uns in unserer Auffassung befestigt hat.

Allen Interessenten, besonders denen, die sich mit der Aufsicht, dem Bau und dem Unterhalt von Aufzügen zu befassen haben, empfehlen wir das Studium der vorliegenden und selbstverständlich auch der übrigen hier aufgeführten Schriften in eindringlichster Weise. *W. K.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Tabellen über die Tragfähigkeit von Stützen aus Flusstahl, Flusseisen, Gusseisen und Holz berechnet nach den v. Tetmajerschen Knickformeln und unter Berücksichtigung der von der Basler Baupolizei verlangten Sicherheitsgrade. Von *Ed. Gubler*, Architekt, Lehrer an der Allg. Gewerbeschule Basel. Basel, Kommissions-Verlag von Wepf, Schwabe & Co. Preis kart. Fr. 2,60.

Gartenbau-Ausstellung Altona 1914. Herausgegeben im Auftrage der Stadt Altona. Bearbeitet von Dr.-Ing. *H. Koch*, Arch. D. W. B., Hamburg. Mit 100 Abbildungen. Sonderausgabe der „Bau-Rundschau". Hamburg, Verlag Konr. Hanf, D. W. B., Zippelhaus 7. Preis geh. M. 2,50.

Jahrbuch der technischen Zeitschriften-Literatur für die Literaturperiode 1913. Herausgegeben von Heinr. Rieser. Ausgabe 1914. Berlin W. 30, Verlag für Fachliteratur G. m. b. H.

The Foundations of the new municipal power station at Riverside, Shanghai. By *C. Luthy*. Shanghai 1914, Printed at the office of the North-China Daily News & Harald Ltd.

Alt-Luzern. Ein kunstgeschichtlicher Führer von Dr. *Franz Heinemann*, Luzern. Mit zahlreichen Lichtdrucken und zwei Vierfarbendrucken. Luzern 1915, Verlag von E. Haag. Preis geb. 3 Fr.

Beitrag zur Berechnung von Mastfundamenten. Von Dr. ing. *H. Fröhlich*. Mit 61 Textabbildungen. Berlin 1915, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. Mk. 2,60.